

Bahnhof und Tournesol

POLITIK Idsteiner CDU stellt Berichtsanhänge

IDSTEIN (red). Die Idsteiner CDU-Stadtvorordnetenfraktion hat zwei Berichtsanhänge zu aktuellen IZ-Pressenberichten gestellt. Zu der Absichtserklärung, die alte Güterbahnhofshalle zu einem „Kulturbahnhof“ umzubauen möchten die Christdemokraten wissen, ob die Information der Anwohner stattgefunden habe oder vorgesehen sei. Man solle die direkten Anwohner einbeziehen.

Mit ihrem Berichtsanhänger wolle die CDU erreichen, dass auch die städtischen Gremien informiert werden. Denn bisher habe lediglich eine Kenntnisnahme der Absicht des Magistrates stattgefunden. Berichte und Vorschläge seien bislang nicht bei den Stadtverordneten eingegangen.

Der Information der Gremien diene auch ein weiterer Berichtsanhänger zum Tournesolbad. „Laut Zeitung geht der Bürgermeister davon aus, dass die Forderung (aus Wassergeld) von Tournesol beglichen wird. Und wenn es etwas Erfreuliches zu berichten gibt, dann

sollte das auch den Gremien gegenüber geschehen.“

Mit Spannung erwarte die CDU, was der beauftragte Rechtsanwalt berichten werde. Interessant sei außerdem, dass die Wirtschaftsprüfer, die auf Antrag der CDU danach gefragt wurden, jetzt mitgeteilt haben, dass sie vom Zahlungsverzug im Jahr 2010 beim Wassergeld zum Zeitpunkt der Prüfung im Frühjahr 2011 keine Kenntnis hatten. Auch die Zahlungsgewohnheiten von Tournesol seien bis dahin nicht bekannt gewesen. „Das werden wir uns alles anschauen. Und wenn der Bürgermeister jetzt davon ausgeht, dass unsere Wassergeldforderungen nicht ausfallen, ist ja alles gut“, meint Zarda.

Das werde sich ja ohnehin erweisen, wenn die nächste Abschlagszahlung für Februar 2012 ordnungsgemäß eingegangen sei, da der Grünen-Anhänger, Wasser nur gegen Vorkasse zu liefern, ja von der Verwaltung als nicht möglich abgelehnt worden sei.